

Protokoll

über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am Montag, dem 08.12.2014, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hans-Günther Jabusch

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Reinhard Scharnhorst

Mitglieder

Herr Klaus Hibbe

Herr Thomas Iseke

Herr Dr. Godehard Kass

Herr Manfred Lindenmann

Herr Ferdinand Lühring

Herr Björn Niemeyer

Frau Sieglinde Ritgen

Frau Magdalena Rozanska

Herr Wolf Dietrich Stannat

Vertreterin für Frau Christina Schlicker

Vertreter für Herrn Thomas Stolte

Grundmandat

Herr Tobias Mundt

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Amm

Herr Klaus-Dieter Drechsler

Herr Heinz-Jürgen Richter

Verwaltungsangehörige

Herr Günter Kretschmann

Fachdienst Planung und Bauordnung,
Protokoll

Frau Annette Plein

Fachdienstleiterin Planung und Bauordnung

Herr Christopher Schmidt

Fachdienst Planung und Bauordnung

Herr Dr. Jörg Windmann

Erster Stadtrat, Dezernatsleiter 2

Zuhörer/innen

3 Personen, davon 1 Pressevertreter

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:25 Uhr

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 24.11.2014
3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
4. Vorstellung des Fachdienstes Planung und Bauordnung
5. Initiativantrag des Orsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.;
"Drei Bäume für Deutschlands Einheit - Ein wachsendes Denkmal für die Wiedervereinigung" **2014/303**
6. LEADER/ILE-Bewerbung 2014 bis 2020 - REK "Meer und Moor" **2014/300**
7. Bekanntgaben
8. Anfragen

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Jabusch eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 24.11.2014

Es lag noch kein Protokoll der Sitzung vor.

3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Herr Reetz bemerkte, dass er Entwicklungen in der Innenstadt vermisse. Er vermisse ebenso die Bürgerbeteiligung wie in anderen Städten. Herr Reetz fragte zudem, ob die Windmühlenstraße ausgebaut würde. Er bat darum, jeden Bürger im Vorfeld zu beteiligen, es gehe auch um die Gestaltung der Straße. Zur Innenstadtentwicklung machte er den Vorschlag eines "Runden Tisches".

Herr Dr. Windmann erklärte, dass bei einem Ausbau die Anwohner eingebunden würden. Eine Beteiligung könne jedoch erst dann erfolgen, wenn erste konkrete Überlegungen stattgefunden haben.

Herr Scharnhorst betonte, wenn Zeit und Umfang von Maßnahmen bekannt seien, sei das der richtige Zeitpunkt, die Bürger zu informieren. Er wies darauf hin, dass die Windmühlenstraße nicht im Rahmen der Sanierung hergestellt worden sei. Wenn hier Maßnahmen erfolgten, stelle sich die Frage von Erschließungsbeiträgen.

Herr Reetz fragte, ob man die früher vorhandenen Hinweisschilder zur Spielstraße wieder anbringen könne. Evtl. könnte man den Verkehr auch durch Schikanen beruhigen.

4. Vorstellung des Fachdienstes Planung und Bauordnung

Frau Plein stellte den Fachdienst Planung und Bauordnung vor.

Herr Scharnhorst fragte, wie lange eine Baugenehmigung dauere. Wird erfasst, wie lange es dauert, auch wenn die Baugenehmigungsunterlagen nicht vollständig eingereicht werden? Er empfahl eine möglichst umfassende Eingangsprüfung.

Herr Dr. Windmann betonte, dass die Nettobearbeitungszeit von 14 Tagen in Ordnung sei. Es solle in Zukunft so gehandhabt werden, dass ein Antrag, der nach Fristablauf zur Vervollständigung weiterhin unvollständig ist, abgelehnt wird.

Um z. B. den Brandschutz ausreichend kontrollieren zu können, sei die

Bauordnung im Moment zu schwach besetzt. Herr Iseke fragte, wie viele Kräfte für die Großprojekte eingesetzt werden. Frau Plein antwortete, dass ein Mitarbeiter für alle drei Großprojekte zuständig sei.

5. Initiativantrag des Orsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.; "Drei Bäume für Deutschlands Einheit - Ein wachsendes Denkmal für die Wiedervereinigung" 2014/303

Herr Scharnhorst trug zum Antrag der CDU des Orsrates der Kernstadt vor. Aufgrund des Vortrages erklärte Herr Dr. Windmann, dass die Beschlussvorlage zurückgezogen werde. Die Verständigung erfolgte dahingehend, die Angelegenheit noch im Januar 2015 im Ortsrat der Kernstadt Neustadt a. Rbge. sowie im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss zu behandeln.

6. LEADER/ILE-Bewerbung 2014 bis 2020 - REK "Meer und Moor" 2014/300

Herr Schmidt erläuterte den Vorgang.

Fragen aus dem Ausschuss wurden von Herrn Schmidt und Herrn Dr. Windmann beantwortet. Herr Dr. Windmann betonte, dass im nächsten Jahr 150.000 EUR eingesetzt werden sollten. 20 % hiervon müsse durch die Kommune finanziert werden. Die besten Projekte sollen gefördert werden.

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss fasste einstimmig bei 1 Stimmenthaltung folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Die Stadt Neustadt a. Rbge. beteiligt sich (vorbehaltlich der Anerkennung als Leader-Region „Meer und Moor“) in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 als stimmberechtigtes Mitglied an der Lokalen Aktionsgruppe „Meer und Moor“ (LAG) mit 3 Stimmen + deren Vertreter aus Neustadt a. Rbge. Die Mitglieder der Stadtverwaltung und Politik sind namentlich Herr Dr. Windmann, Frau Plein und Herr Jabusch sowie deren Vertreter Herr Schillack, Herr Schmidt und Herr Scharnhorst.
2. Die Stadt Neustadt a. Rbge. unterstützt aktiv die Umsetzung der im Regionalen Entwicklungskonzept „Meer und Moor“ (REK 2014 - 2020) beschriebenen Entwicklungsstrategie.
3. An der öffentlichen Kofinanzierung beteiligt sich die Stadt Neustadt a. Rbge. anteilig gemäß dem LAG-Verteilerschlüssel mit folgenden Haushaltsmitteln:
 - a) Für lfd. Kosten der LAG (inkl. Regionalmanagement)
max. 150.000,00 EUR/Jahr
 - b) Einrichtung eines *Regionsfonds* für Projekte
max. 5.000,00 EUR/Jahr

4. Die Stadt Neustadt a. Rbge. ist darüber hinaus bereit, für Projekte in eigener Trägerschaft bzw. mit eigener Beteiligung die erforderlichen Kofinanzierungsmittel bereitzustellen, sofern es die haushaltswirtschaftliche Lage zulässt.
5. Zur Umsetzung der Strategie ist die Bereitstellung von kommunalen Kofinanzierungsmitteln für die Jahre 2015 bis mindestens 2022 erforderlich.
6. Die LAG als ein nicht wirtschaftender Verein ohne Rechtsfähigkeit darf ihren Sitz bei der Stadt Neustadt a. Rbge. als Geschäftsstelle einrichten.

7. Bekanntgaben

Es lagen keine Bekanntgaben vor.

8. Anfragen

- a) Frau Rozanska fragte nach dem Beschwerde-/Schadensmanagement. Sie möchte gerne wissen, ob der Hinweisgeber über eine eventuelle Reparatur informiert werde.

Antwort der Verwaltung:

Bei Schadensmeldungen über die Internetseite der Stadt Neustadt wird wie folgt verfahren:

1. *Jeder Bürger, der eine Schadensmeldung abgibt bekommt umgehend eine automatisch erzeugte Antwort-Email über den Eingang seiner Meldung.*
 2. *Prüfung der Zuständigkeit, ggf. Mitteilung an den Bürger, wenn Dritte zuständig sind und Weiterleitung an das zuständige Amt bzw. den Fachdienst.*
 3. *Handelt es sich um Schäden, die in den nächsten 14 Tagen repariert werden können, erfolgt nach Schadensbehebung eine E-Mail des zuständigen Fachdienstes über die Erledigung des Auftrages.*
 4. *Handelt es sich um Schäden, die eine längere Bearbeitungszeit in Anspruch nehmen als 14 Tage, so erfolgt eine Zwischenmeldung des zuständigen Fachdienstes an den Schadensmelder und nach Schadensbehebung eine E-Mail über die Erledigung des Auftrages.*
- b) Auf die Frage von Herrn Scharnhorst erklärte Herr Dr. Windmann, dass die Angelegenheit Kleiner Brink im Stadtteil Mardorf gemäß Beschluss des Finanzausschusses in das Jahr 2016 geschoben werden solle. Herr Niemeyer verwies darauf, dass die Sache schon 2009 ohne Fördergelder gebaut werden sollte.
 - c) Herr Iseke verwies darauf, dass die Kosten für die Sanierung des Gymnasiums bereits eingestellt waren. Noch sei nichts erfolgt. Herr Dr. Windmann erklärte, dass eine Prioritätsplanung eingeführt werden müsse.

- d) Herr Lindenmann fragte, wie viele Wohnungen es im Innenstadtbereich gebe, wie sei der Leerstand der Innenstadt, wie sei die Altersstruktur sowie die Bevölkerungszahl. Frau Plein will sich um Antworten bemühen.
- e) Herr Scharnhorst fragte nach einem OVG-Urteil zur Flugsicherung sowie zu Radaranlagen. Habe das Auswirkungen auf die Windenergieanlagen sowie auf Altverfahren? Herr Lindenmann vermutete, dass neben Neustadt a. Rbge. auch Garbsen betroffen sei.

Frau Plein verwies auf verschiedene betroffene Bereiche im Stadtgebiet von Neustadt a. Rbge.

- f) Zum Schreiben der Anwohner des Heinenwinkels und des Weenser Damms (**Anlage**) stellte die CDU folgende Fragen an die Verwaltung:
1. Wer ist Eigentümer der Straße "Weenser Damm"?
 2. Ist die Straße gewidmet?
 3. Wie kann hier geholfen werden?
 - > Beschränkung auf Anliegerverkehr oder Entwidmung der Straße?

- - -

Herr Jabusch schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:17 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Erster Stadtrat

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 14.01.2015